

## Was tun...

### Im Falle eines Verkehrsunfalls

- sichern Sie die Unfallstelle ab
- rufen Sie bei Verletzungen unverzüglich Hilfe herbei: 112
- füllen Sie bei Materialschaden einen Unfallbericht aus
- rufen Sie bei Uneinigkeit die Polizei an: 113
- melden Sie den Schaden Ihrer Versicherung

### im Falle eines Einbruchs oder Diebstahls

- rufen Sie unverzüglich die Polizei an: 113
- fassen Sie nichts an um Beweisspuren zu erhalten
- melden Sie Ihrer Versicherung den Schaden

### im Falle von Schlägen und Verwundungen

- rufen Sie unverzüglich die Polizei an: 113
- bewahren Sie Ihre beschädigten Kleider und Wertgegenstände als Beweisstücke auf

### als Zeuge von Gewalttaten

- rufen Sie unverzüglich die Polizei an: 113
- machen Sie sich bemerkbar ohne sich selbst in Gefahr zu bringen
- fordern Sie andere Passanten zur Mithilfe auf
- beobachten Sie und merken Sie sich den Täter
- kümmern Sie sich um das Opfer
- stellen Sie sich als Zeuge zur Verfügung

### im Falle von Vergewaltigung

- rufen Sie unverzüglich die Polizei an: 113
- nicht duschen oder sich waschen um Beweisspuren zu erhalten
- bewahren Sie Ihre getragenen Kleider in einem Papierbeutel auf



## Weitere Hilfsangebote der Polizei

Die „Aktioun Bobby“ der Polizei bietet Kindern, die Opfer physischer, psychischer oder sexueller Gewalt sind, Hilfe über Telefon an.

**Tel : 12321**

Die Beratungsstelle der Polizei für Einbruchsprävention gibt Ihnen technische Ratschläge zum Schutz vor Wohnungseinbruch.

**Tel : 4997-2330**

Der Self-Defense Club der Polizei bietet Selbstverteidigungskurse an. Informationen beim Service Communications et Presse

**Tel : 4997-2023**

Zusätzliche Informationen zu Hilfsangeboten der Polizei finden Sie auf unserer Internetseite:

[www.police.lu](http://www.police.lu)> conseil-prévention>aide aux victimes

# 113



## Informationen und Hilfe für Opfer



Die Polizei bedauert, dass Sie Opfer eines Verbrechens oder Vergehens geworden sind.

Wir sind bemüht, Sie nicht alleine Ihrem Schicksal zu überlassen.

In diesem Informationsblatt erklären wir Ihnen wie die Polizei und die Justiz vorgehen und verweisen Sie an Hilfseinrichtungen, die Ihnen Unterstützung anbieten.

Bei etwaigen Fragen steht Ihnen der Polizeibeamte, der diesen Fall bearbeitet, gerne zur Verfügung. Falls der Beamte nicht erreichbar ist, wenden Sie sich bitte an seine Dienststelle oder an Ihr Proximitätskommissariat.

### Wie geht die Polizei vor?

Die Polizei nimmt Ihre Aussage zu Protokoll. Ein Polizist wird Sie über den Tathergang und die Umstände befragen.

Je mehr Informationen Sie liefern können, desto besser. Anhand dieser Angaben kann die Polizei den Täter ermitteln.

Am Ende unterschreiben Sie das Protokoll.

### Was passiert nach der Anzeigenaufnahme?

Der Polizeibeamte beginnt mit seinen Ermittlungen und leitet das Protokoll an die Staatsanwaltschaft weiter.

Die Staatsanwaltschaft entscheidet ob der Beschuldigte strafrechtlich verfolgt wird.

Nach Abschluss der Untersuchung wird der Fall an die zuständige Gerichtsinstanz zwecks Strafverfolgung weitergeleitet.

Haben Sie Fragen zu Schadensersatzklagen, zögern Sie nicht sich an Opferhilfestellen zu wenden, welche juristische Unterstützung anbieten, oder schalten Sie einen Rechtsanwalt ein.

### Scheuen Sie sich Anzeige zu erstatten?

Vielleicht zögern Sie aus bestimmten Gründen Anzeige zu erstatten.

Sie haben möglicherweise Angst, dass man Ihnen nicht glaubt, Angst vor Repressalien oder glauben, dass Ihre Anzeige zwecklos ist.

Ohne Ihre Unterstützung kann der Täter nicht ermittelt werden. Er wird womöglich zu einem späteren Zeitpunkt seine Tat wiederholen und Ihnen oder anderen Mitbürgern wieder Schaden zufügen.

Deshalb sollten Sie Anzeige erstatten.

Wenn Sie nicht alleine zur Polizei gehen wollen, können Sie sich natürlich begleiten lassen.



**Informieren Sie die Polizei über den Vorfall und leisten Sie somit Ihren Beitrag zur Unfall- und Kriminalitätsprävention!**

### Opferreaktionen

Jedes Opfer reagiert auf seine eigene Art und Weise auf das Ereignis.

Ist Ihr übliches Gefühl von Sicherheit und Normalität in den darauffolgenden Tagen und Wochen stark beeinträchtigt, oder haben Sie seit dem Vorfall übermässige Angstzustände, zögern Sie nicht, sich an Opferhilfestellen zu wenden, die psychologische Unterstützung anbieten, so zum Beispiel beim:

#### Service d'Aide aux victimes

Parquet Général      Tél : 47 58 21-627  
47 58 21-628

Sie können sich ebenfalls Ihrem Hausarzt, einem Psychologen, einem Psychotherapeuten oder einem Facharzt anvertrauen.

Zusätzliche Informationen zu weiteren Hilfsstellen finden Sie auf unserer Internetseite:

**[www.police.lu](http://www.police.lu) > conseil-prévention > aide aux victimes**

